

Hauskonzept der Kindertagesstätte „KiKu Rohrspatzen“

Am Rohrbach 36
69126 Heidelberg
(Stand: März 2020)



Träger:

Kinderzentren Kunterbunt
Gemeinnützige GmbH
Carl-Schwemmer-Straße 9
90427 Nürnberg
Telefon: 09 11/4 70 50 81-0
Fax: 09 11/4 70 50 81-29
Mail: info@kinderzentren.de
www.kinderzentren.de

1. Wir auf einen Blick

In unserer Kindertagesstätte Kiku Rohrspatzen spielen, lernen und lachen seit März 2016 bis zu 70 Kinder in fünf Gruppen. Ein liebevolles, engagiertes und gut qualifiziertes Pädagogen team steht für Kinder, Eltern und Besucher als Ansprechpartner bereit. Bei einer Vollbesetzung der Kitaplätze sieht der Stellenplan folgendes Personal vor:

| | |
|----------------------------|---|
| 1 Einrichtungsleitung | (Sozialpädagogin, staatl. anerk. Erzieherin) |
| 5 Gruppenleitungen | (staatl. anerk. Erzieherinnen, Kindheitspädagogen) |
| 5 Zweitkräfte | (Erzieherinnen, Kindheitspädagogen, Kinderpflegerinnen) |
| 5 übergreifende Fachkräfte | (Erzieherinnen, Kindheitspädagogen, Kinderpflegerinnen) |
| 1 Hauswirtschaftskraft | |
| 1 Hausmeister | |
| 1 Reinigungsfirma | |

Wir engagieren uns in der Ausbildung von qualifiziertem Fachpersonal und stellen optional auch Erzieherpraktikanten an.

Geplant ist die Eröffnung einer weiteren Kindergartengruppe mit verlängerten Öffnungszeiten.

2. Öffnungszeiten der Einrichtung



Unsere Öffnungszeiten richten sich nach dem Bedarf und der Nachfrage der Eltern. Sie werden regelmäßig dahingehend überprüft und flexibel festgelegt.

2.1 Öffnungszeiten

Von Montag bis Freitag ist unsere Einrichtung von 07.00 bis 17.00 Uhr geöffnet

Aus pädagogischen, organisatorischen und konzeptionellen Gründen sollten die Kinder in der Kernzeit von 9.00 - 13.00 Uhr nicht gebracht oder abgeholt werden.

2.2 Betriebsferien

Vom 24.12. bis 01.01. ist die Einrichtung geschlossen.

3. Gruppen

Die Einrichtung verfügt über insgesamt 70 Plätze für Kinder ab sechs Monaten bis zur Einschulung. Die Plätze verteilen sich folgendermaßen:

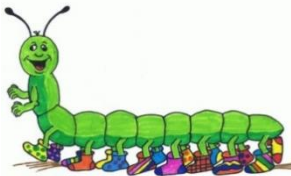
Kinderkrippengruppe:



Glühwürmchen

bis zu 10 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren

Kinderkrippengruppe:



Tausendfüßler

bis zu 10 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren

Kinderkrippengruppe:



Grashüpfer

bis zu 10 Plätze von 6 Monaten bis 3 Jahren

Kindergartengruppe:



Waschbären

bis zu 20 Plätze von 3 Jahren bis zur Einschulung

Kindergartengruppe:



Maulwürfe

bis zu 20 Plätze von 3 Jahren bis zur Einschulung

Kindergartengruppe:

(in Planung, VÖ-Gruppe)



Murmeltiere

bis zu 21 Plätze von 3 Jahren bis zur Einschulung

Jede Gruppe wird von jeweils zwei pädagogischen Fachkräften betreut. Dabei übernimmt die Erzieherin die Tätigkeit der Gruppenleitung und trägt somit die Verantwortung für die pädagogische Arbeit in der Gruppe, insbesondere für die Umsetzung der Konzeption im pädagogischen Alltag. Die Kinderpflegerin unterstützt die Gruppenleitung. Gruppenübergreifende Fachkräfte unterstützen bei Urlaubs- und Krankheitsvertretung.

Unsere Einrichtungsleitung ist teilweise freigestellt, das heißt: von der Gruppenleitung befreit. Somit kann sie sich auf ihre Leitungsfunktion und die damit verbundenen Verwaltungstätigkeiten konzentrieren. Dabei trägt die Einrichtungsleitung gegenüber dem Träger die Verantwortung für die Einrichtung. Außerdem fungiert die Leitung als gruppenübergreifende pädagogische Fachkraft, um Urlaubs- und Fortbildungstage auszugleichen. Wir achten darauf, dass die Einrichtungsleitung eine entsprechende Qualifikation aufweist und auf die Leitungsfunktion vorbereitet ist.

Wenn möglich unterstützen Erzieherpraktikanten das Team.

4. Räumlichkeiten

Die Einrichtung befindet sich Am Rohrbach 36 in 69126 Heidelberg. Die räumliche und materielle Ausstattung orientiert sich an den bundeslandspezifischen Vorgaben für Kindertagesstätten. Die KiKu Rohrspatzen sind sowohl mit dem Auto, als auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sehr gut erreichbar (Kurzzeitparkplätze für Eltern vorhanden). Die Abstellplätze für Kinderwägen befinden sich im Gebäude an der Garderobe der Krippengruppen.

4.1 Spielen, leben und lernen - Pädagogische Flächen

Gruppen-, Intensiv- und Schlafräume

Jede Gruppe hat ihren eigenen, hell und freundlich eingerichteten Gruppenraum, den sie ihren Bedürfnissen entsprechend gestaltet. Hier spielt sich ein Großteil des pädagogischen Alltags mit Freispiel, Mahlzeiten, Morgenkreis und gezielten Angeboten ab.

In den Krippengruppen liegen die Schlafräume gegenüber der Gruppenzimmer auf dem Flur und sind miteinander verbunden. Jedes Kind hat sein eigenes Bett für den Mittagsschlaf oder zum Ausruhen zwischendurch. Die Kindergartenkinder



halten ihre Ruhephase in einem dafür vorgesehen Schlaf- und Ausruhraum, den jede Kindergartengruppe für sich selbst zur Verfügung hat. Der Ruheraum im Kindergarten kann auch noch als Intensivraum für Angebote genutzt werden.

In jedem Stockwerk steht ein großer Spielflur zur Verfügung. Diese Fläche, die Garderobe im Eingangsbereich und ein zweckmäßig ausgestatteter Mehrzweckraum nutzen alle Gruppen gemeinsam. Im Mehrzweckraum finden vor allem Bewegungsangebote statt. Er bietet aber auch Raum zum Toben und Musik machen, für Kurse, Feste und Feierlichkeiten.

Sanitär- und Wickelbereich



Die altersgerechten Sanitäranlagen liegen direkt neben den Gruppenräumen auf dem Flur. So müssen - gerade während der Sauberkeitsentwicklung - nur kurze Wege zum Toilettengang bewältigt werden. Das Bad der Krippenkinder verfügt auch über einen Wickeltisch mit Kindertreppe zum rückschonenden Arbeiten.

Zudem sind eine separate Personaltoilette und ein barrierefreies Besucher WC vorhanden.

Außenbereich und Umgebung

Auf dem Gelände der Kita liegt ein umzäunter Außenbereich, des Weiteren steht ein gemeinschaftlich genutzter Spielplatz zur Verfügung. Neben freier Fläche zum Spielen und Toben stehen entwicklungsgerechte Spielgeräte, Sandkasten, Schaukel und ein gepflasterter Fahrzeugweg für die Kinder bereit.



Die Kindertagesstätte liegt inmitten des ruhigen Wohngebiets mit verkehrsberuhigten Straßen, naheliegenden Parkflächen und öffentlichen Spielplätzen. Ausflüge gehören zum Bestandteil des Alltags und machen den Jahreskreislauf der Natur, das urbane Umfeld und ihren eigenen Wohn- und Lebensraum für Kinder neu bewusst und erfahrbar.

4.2 Planen, Koordinieren und Besprechen - Büroflächen

Im Büro der Einrichtungsleitung spielt sich ein Großteil der notwendigen Organisation ab. Hier plant und koordiniert das Leitungsteam den Kita-Betrieb. Auch Vertragsgespräche, Besprechungen mit Eltern oder Personal, sowie der Austausch mit Fachdiensten können im Leitungsbüro stattfinden, das mit den notwendigen technischen Geräten für die Leitungstätigkeit ausgestattet ist.

Um komplizierte Absprachen zur Büronutzung zu vereinfachen, bietet die Einrichtung einen eigenen Personalraum. Er dient als Besprechungsraum für Teamsitzungen, zur Vorbereitung und Planung der pädagogischen Arbeit im Gruppenteam oder alleine, aber auch als Pausen- und Teamzimmer. Jede Mitarbeiterin hat hier ihr abschließbares Eigentumsfach für Wertgegenstände.

Neben dem Eingang befindet sich für die Eltern ein kleiner Wartebereich. Aktuelle Informationen liegen zur Lektüre aus (Bildungsplan, Pädagogische Rahmenkonzeption, Hauskonzept, etc.).



4.3 Versorgen, Wirtschaften und Lagern - Hauswirtschaftsflächen



In der Zubereitungsküche für die Verpflegung der Kinder wird das tiefgekühlt angelieferte Mittagessen schonend im Convectomat erhitzt und von der Hauswirtschaftskraft mit frischen Komponenten ergänzt. Außerdem wird die Küche auch für pädagogische Angebote mit den Kindern genutzt. Aus Sicherheitsgründen dürfen die Kinder die Küche aber nur in Begleitung ihrer Betreuerinnen betreten.

Lebensmittel, Spielsachen, Außenspielgeräte und Reinigungsutensilien haben jeweils ihren eigenen, von den anderen Materialien getrennten Lagerbereich. Dafür stehen eigene Flächen zur Verfügung.

5. Pädagogische Konzeption

5.1 Unsere Rahmenkonzeption in Kürze

Im Hauskonzept stellen wir die Zusammenfassung unserer pädagogischen Grundhaltung, Qualitätsstandards und Verfahren dar. Ausführlich sind diese Punkte in unserer pädagogischen Rahmenkonzeption vorgestellt.

Ko-Konstruktion ist das Gesamtkonzept des pädagogischen Handelns in den Kindertagesstätten der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH. Sie beschreibt, wie wir miteinander umgehen und arbeiten:

Menschenbild und Grundhaltung

Jedes Kind ist ein Mensch von unschätzbarem Wert. Wir achten das Kind als vollwertiges Gegenüber und begegnen ihm mit vollem Respekt und ehrlicher Wertschätzung. Dem Gegenüber treten wir mit einer positiven Grundeinstellung, freundlichem Interesse und menschlicher Wärme entgegen.

Beteiligung, Mitbestimmung und Beschwerderecht

Ein in jeder Hinsicht ernstzunehmendes Kind hat ein Recht darauf sich aktiv zu beteiligen. Unter Partizipation verstehen wir die Teilhabe von Personen an Entscheidungsprozessen und Handlungsabläufen.

Die Kita bietet viele dieser Mitsprache- und Mitwirkungsmöglichkeiten für Kinder. Sie haben ein Recht zur Mitbestimmung in Entscheidungen und ein Recht zur Beschwerde. Die kritischen Rückmeldungen der Kinder werden genauso ernsthaft aufgenommen und behandelt wie ihr positives Feedback oder auch die Beschwerden von Erwachsenen.

Inklusion und Diversität

Inklusion macht Kinder in der Zugehörigkeit zum Ganzen stark, unabhängig davon ob sie geistig und körperlich gesund oder von einer Behinderung bedroht oder betroffen sind. In unseren Kindertagesstätten kommen Menschen unterschiedlichster familiärer und kultureller Hintergründe mit ganz verschiedenen Bedürfnissen, Interessen und Fähigkeiten zusammen. In unseren Einrichtungen wollen wir gemeinsam einen Rahmen schaffen, in dem die Unterschiedlichkeit zur Bereicherung und Ergänzung wird.

Unser Bildungsverständnis

Ko-konstruktiv gestaltete Bildungsprozesse setzen bei den Bedürfnissen, Interessen und Stärken des Kindes an. Unsere Erzieherinnen setzen Bildungsimpulse und unterstützen die Kinder bei situations- und altersgemäßen Bildungserfahrungen. Das geschieht in einem Zusammenspiel der Ideen, Interessen und Forschungsfragen der Kinder und der Anregungen durch die Erzieherin, die die Themen der Kinder sensibel erfasst und angemessen aufgreift.

Unsere Bildungsvision

Mädchen und Jungen, die in einer Einrichtung der Kinderzentren Kunterbunt gGmbH betreut werden, sind selbstverantwortliche, mitgestaltende und teilhabende Menschen und bauen diese Kompetenzen während ihrer Kita-Zeit aus. Wir möchten jedes Kind in der Entfaltung seiner Kompetenzen bestärken.

Unsere Bildungsvision beschreibt

- » Bewegungsfreudige, aktive und ausgeglichene Kinder
- » Kommunikations- und medienkompetente Kinder
- » Kreative, künstlerische Kinder
- » Lernende, forschende und entdeckende Kinder
- » Starke, kompetente Kinder
- » Wertorientiert handelnde Kinder

Bildungspartnerschaft und Kooperationen

Unser wichtigster Bildungspartner ist natürlich zunächst das Kind selbst. Wir möchten aber auch im Rahmen der Bildungspartnerschaft gemeinsam mit den Eltern einen am Kind orientierten Bildungsprozess erarbeiten.

Darüber hinaus sind unzählige Gestaltungsformen einer Bildungspartnerschaft denkbar, die eine ganze Gruppe von Eltern mit ihren Familien einbeziehen. Von zentraler Bedeutung ist dabei die gewählte Elternvertretung (Elternbeirat) in der Kita. Nach außen ist die Kita vernetzt mit weiteren Organisationen: andere soziale Institutionen, Schulen, Vereine, betriebliche Kooperationspartner, Ausbildungsinstitute, den sozialen Fachdiensten vor Ort, dem zuständigen Jugend- oder Gesundheitsamt, sowie lokalen Gremien und Arbeitskreisen.

Transition - Eingewöhnung

Der Start in der Kita bedeutet für viele Familien eine große Veränderung. Um Kinder und ihre Eltern beim Eintritt in diesen neuen Lebensabschnitt gut zu begleiten, arbeiten wir mit einer bindungssensiblen und individualisierten Eingewöhnung.

„**Bindungssensibel**“ heißt, dass die vertrauensvolle Beziehung des Kindes zur Bezugsperson im Eingewöhnungsprozess berücksichtigt wird.

„**Individualisiert**“ meint, dass Ablauf, Dauer und Gestaltung der Eingewöhnung auf jedes Kind mit seinen Bedürfnissen zugeschnitten und seiner besonderen Situation angepasst wird.

Dabei orientieren wir uns am wissenschaftlich erprobten Eingewöhnungsverfahren „Münchner Modell“. Zu Beginn sind Mama oder Papa noch in der Gruppe dabei. Im Laufe der Eingewöhnungszeit besucht das Kind die Kita allerdings Tag für Tag ein bisschen länger ohne Eltern. Je nach Dynamik dauert die Eingewöhnung insgesamt zwischen zwei und sechs Wochen.

Gesundheit und Wohlbefinden

Das seelische und geistige Wohlbefinden jedes Kindes ist uns ein großes Anliegen. Im Bereich psychischen und physischen Wohlbefindens ist der Schutzauftrag der Kindertagesstätten ein wesentliches Merkmal von ernsthafter institutioneller Fürsorge.

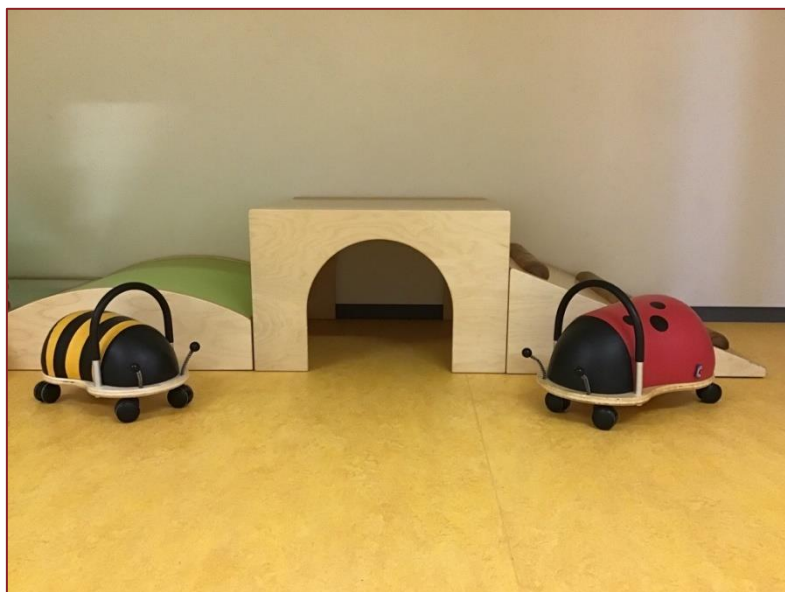
Zur Sicherstellung des Schutzauftrags schließt der jeweils zuständige örtliche Träger der Jugendhilfe eine Schutzvereinbarung mit uns ab, in der konkrete Verfahrensschritte und Ansprechpartner benannt sind.

Um das Wohlbefinden der betreuten Kinder insbesondere im Bereich der körperlichen Gesundheit zu gewährleisten, legt die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH Wert auf ein durchdachtes Sicherheitskonzept, verfügt über ein für den Kita-Bedarf angepasstes Hygienekonzept und verfolgt ein altersgemäßes Ernährungskonzept.

Pädagogische Qualität und Qualitätssicherung

Mittelpunkt unserer Qualitätsüberlegungen ist immer das einzelne Kind. Deshalb muss sich die in der Kindertagesstätte geleistete pädagogische Arbeit in ihrer Qualität daran messen lassen, ob sie die vielfältigen kindlichen Bedürfnisse angemessen berücksichtigt und das Wohlbefinden und die Entwicklung des Kindes fördert. Die strukturellen Rahmenbedingungen (Strukturqualität) entsprechen den Anforderungen der landesspezifischen Bildungsvereinbarung.

Mit der Prozessqualität werden die möglichen Interaktionsformen im Beziehungsgeflecht innerhalb der Einrichtung und die Interaktion zu den relevanten außenliegenden Beteiligten beschrieben. Die Kinderzentren Kunterbunt gGmbH sieht sich als Träger von Kindertagesstätten in der besonderen Verantwortung, eine gute Qualität der angebotenen Kinderbetreuung herzustellen und zu erhalten. Deshalb unterliegt auch die Trägerarbeit dem Anspruch, die tatsächlichen und diversen kindlichen Bedürfnisse im Entwicklungsprozess zu berücksichtigen. Summe und Güte der einzelnen Trägerfunktionen werden dahingehend kontinuierlich überprüft und optimiert.



5.2 kitaeigene Schwerpunkte

Gemeinsam im Team haben wir festgelegt an welchen Leitlinien wir uns ergänzend zu unserem Gesamtkonzept orientieren möchten:

- » Wir gehen respekt- und liebevoll miteinander um
- » Das Wohl der Kinder hat für uns die höchste Priorität
- » Professionalität kennt keine Geschlechterunterschiede
- » Wir achten auf die Individuellen Bedürfnisse jedes Einzelnen
- » Wir achten auf einen professionellen Umgang von Nähe und Distanz
- » Wir achten auf Transparenz in unserer Arbeit
- » Wir beachten die Privatsphäre und die Menschenrechte aller
- » Kommunikation ist zentraler Bestandteil unserer Arbeit
- » Wir ermöglichen durch Struktur und Rituale Sicherheit im Alltag
- » Unsere Arbeit wird von Handlungsrichtlinien des Trägers gestützt

Des Weiteren nehmen Partizipation und Ko-Konstruktion in unserer täglichen Arbeit einen besonders hohen Stellenwert ein. Unsere Projekte und Angebote entwickeln sich regelmäßig auf Grund von Beobachtungen der Kinder durch das pädagogische Fachpersonal oder direkten Rückmeldungen von Kindern. Auf diese Weise können sich alle Beteiligten gleichermaßen auf ein neues Thema einlassen und ihr eigenes Wissen und ihre Fähigkeiten einbringen. Ebenso ist der Lerneffekt besonders groß, da die einzelnen Themen aus der Lebenswelt der Kinder heraus entwickelt werden. Sie können so auch sehr viel Einfluss auf den Ablauf eines Projektes nehmen und auf diese Weise selbst steuern, welche Aspekte ihnen wichtig sind und wofür sie sich schon bereit fühlen.

Nach diesem Prinzip sind bereits mehrere Projekte ins Leben gerufen worden:

- » gesunde Ernährung - Was ist für mich wichtig? Was braucht mein Körper zum Leben? Was steckt in Obst und Gemüse? Wieviel Zucker darf ich essen?
- » So viel Müll auf unserer Welt - Was passiert mit dem Müll? Wieviel Müll produzieren wir? Was kann ich tun, um Müll zu vermeiden? Wie funktioniert Mülltrennung?
- » Natur- und Umweltschutz - Wieso brennt es in Australien? Warum sterben Koalas und andere Tiere? Was ist denn mit unserer Luft passiert? Was kann ich tun, damit sich auf der Welt etwas verändert?
- »

Wir wollen die Kinder zu Menschen mit offenen Augen für die Welt erziehen und achten dabei darauf welche Themen als nächstes entstehen.

6. Versorgungssystem

Das Mittagessen wird von der Firma Gourmet tiefgekühlt angeliefert und in einem Convectomaten schonend erhitzt. Die Mahlzeiten sind selbstverständlich kindgerecht. Bei unseren kindgerechten Mahlzeiten legen wir großen Wert auf eine ausgewogene, gesunde Ernährung. Die Kinder trinken bei uns Wasser oder ungesüßten Tee.

Unsere Einrichtung wird nach dem HACCP Hygiene-Standard geführt. Ein hierfür eigens erstelltes Hygienehandbuch enthält alle Hygiene-Anweisungen, Reinigungspläne, Checklisten sowie Merkblätter. Somit wird sichergestellt, dass alle notwendigen Tätigkeiten zur Erhaltung des Hygienestandards dokumentiert werden und wir damit den gesetzlichen Anforderungen an die Hygieneverordnung entsprechen. Zuständig ist hierfür die Hygienebeauftragte in der Einrichtung. Das Handbuch liegt in der Einrichtung aus und wird halbjährlich auf Aktualität überprüft, ggf. geändert. Alle Checklisten werden mind. ein Jahr archiviert.

Alle Mitarbeiter nehmen zu Beginn ihrer Tätigkeit an einer Belehrung nach dem Infektionsschutzgesetz durch das Gesundheitsamt teil. Unsere Hygienebeauftragte belehrt in der Folge regelmäßig alle anderen Teammitglieder einmal jährlich. Sie ist für die Umsetzung der Auflagen und Bestimmungen in der Einrichtung zuständig und verantwortlich.

